

**Pressebericht über die Vogelstimmen-Wanderung der Ortsgruppe  
Stadtbergen im BUND-Naturschutz am Samstag, den 16. Mai 2026 um 7:00  
Uhr morgens**

„Morgenstund hat Gold im Mund“, mit diesen Worten empfing der Vorsitzende Dr. Ludwig Fink früh am Sonntagmorgen eine gut gelaunte Gruppe von Interessierten, die den Vogelstimmen im Park des Uniklinikums Augsburg lauschen wollten.

Der angehende Förster Robert Bröker führte sie ausgesprochen kenntnisreich durch das wunderbar modellierte Gelände. Verzauberte am Parkeingang der noch undifferenzierte Gesamtklang vieler Vogelstimmen die Hörerinnen und Hörer, so lernten sie im Laufe der zweistündigen Wanderung immer mehr sie zu unterscheiden und zuzuordnen.

Gleich zu Beginn sahen sie einen streng geschützten Grünspecht auffliegen und hörten später sein charakteristisches „Lachen“. Faszinierend auch die Bettelrufe der Buntspecht Jungen, die in ihrer Höhle von den Eltern gefüttert wurden.

Robert Bröker wusste nicht nur die Stimmen der Vögel zu unterscheiden, etwa das Flöten der Amsel, die Melodie der Mönchsgrasmücke oder die unterschiedlichen Töne der Ringel-. Türken- und Hohltauben, er vermittelte den Zuhörerinnen und Zuhörer auch vertiefte Einblicke in die Lebensweise von Vögeln. So zeigte er auf, wie die Meisen Insekten auf der Unterseite der Blätter als Nahrung aufnehmen oder dass das Trommeln des Spechts seine Balz verkörpere.

Zilpzalp, Meisen, Spatzen, Amseln und Buchfink gehören zu den meistgehörten heimischen Brutvögeln. Den Park bewohnen auch Elstern, Eichelhäher und Krähen, wobei die Saatkrähen an ihren weißen Schnäbeln zu erkennen sind.

Besondere Aufmerksamkeit erregte der „ti wi de wi“ Ruf des seltenen Gartenbaumläufers und er Bericht eines Teilnehmers, der zur späteren Stunde die streng geschützte Waldohreule im Park hatte fliegen sehen.

Am Ende der Führung waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, eine ganz besondere Lektion in Naturkunde erlebt zu haben.